MEDIZINISCHE BETREUUNG UND THERAPIEN

Die durch anthroposophische Erkenntnisse erweiterte Medizin sowie verschiedene therapeutische Massnahmen wollen den behinderten Menschen harmonisieren und sein Wohlbefinden fördern. Als therapeutische Massnahmen bieten wir an: Heileurythmie, Sprach- und Musiktherapie, Rhythmische Massage, aber auch Öldispersionsbäder und Physiotherapie. Die Therapien werden epochenweise angeboten.
Einmal pro Monat ist der Heimarzt einen halben Tag lang im Haus. Dabei besteht auch die Möglichkeit, die Lebenssituation eines Bewohners gründlich zu besprechen.
Für Notfälle werden das Regionalspital in St. Imier und das städtische Spital in La Chaux-de-Fonds benützt. Der Psychiatrische Dienst der Stadt Biel wird bei psychischen Problemen der Betreuten beigezogen.

AUSBILDUNGSBEREICH

Haus Christofferus bietet dreijährige Ausbildungsgänge zum Sozialpädagogen an den höheren Fachschulen in Epalinges und Dornach aber auch die zweijährige Fachschulausbildung „Fachmann/Fachfrau Betreuung“ an der BFF in Bern an. Dabei liegt das Hauptgewicht auf der Anleitung zur praktischen Begleitung der seelenpflegebedürftigen Menschen.

Anschrift:

Haus Christofferus
Envers des Convers 56
2616 Renan BE
☎ 032 962 69 29 Fax 032 962 69 30
Email: christofferus@bluewin.ch
Internet: haus-christofferus.ch

HAUS CHRISTOFFERUS

Wohn- und Werkgemeinschaft für seelenpflegebedürftige Jugendliche und Erwachsene
2616 RENAN BE

Haus Christofferus ist ein von einem privaten Trägerverein getragenes Wohnheim mit Beschäftigung. Es wurde 1957 als Sonderschulheim in Thusis gegründet, 1972 zog die Heimgemeinschaft nach Renan. In den Jahren nach 1983 wurde das Haus in ein Heim für Jugendliche und Erwachsene umgewandelt.
Heute bieten wir 20 Wohn- und Arbeitsplätze an. Wir wollen einen Lebensraum gestalten, in dem sich in gemeinsamem Leben und Arbeiten menschliches Leben in seinem Reichtum entfalten kann. Menschen mit verschiedenen Behinderungsarten und –graden wollen wir in vielfältiger Weise bei der Entwicklung ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten unterstützen. Dabei bemühen wir uns, in der Arbeit mit den Bewohner/innen und in der sozialen Ausgestaltung der Heimgemeinschaft Anregungen aus der Anthroposophie zu verwirklichen. Die Pflege des Religiösen aus dem Verständnis der Anthroposophie prägt unsere Gestaltung von Tages- und Wochenlauf und ganz besonders auch die Festeszeiten.

WOHNEN UND LEBEN

Auf drei Wohngruppen werden die Bewohner/innen jeweils von zwei Mitarbeitenden durch

den Tag begleitet. Jede Gruppe ist eine Wohneinheit mit eigenem Gemeinschaftsraum und eigener Küche. Für das ganze Haus stehen ein zentrales Pflegebad sowie rollstuhlgängige Duschen und Toiletten bereit. Es wird darauf geachtet, dass die Privatsphäre der Bewohner respektiert wird. Soweit es möglich ist, sollen sie bis an ihr Lebensende im Haus bleiben können.
Frühstück und Abendessen werden in den Wohngruppen eingenommen, das Mittagessen gemeinsam im Esssaal. Es wird auch Diätkost zubereitet.

Der Wohnbereich ist 365 Tage geöffnet, die Betreuung rund um die Uhr gewährleistet. Es gibt feste Ferienzeiten für diejenigen Betreuten, die heim-

gehen können oder einen festen Ferienplatz haben. Wochenendurlaube werden individuell geregelt.

ARBEITEN

Als Werkstätten und Arbeitsbereiche stehen zur Verfügung: Weberei, Holzwerkstatt, Garten und Hauswirtschaft; dazu kommen je nach Jahreszeit die Kräuter- und die Kerzenwerkstatt.

Die Zusammensetzung der Werkstattgruppen erfolgt nach Interessen, aber auch nach therapeutischen Gesichtspunkten: Welche Tätigkeit ist für den betreffenden Bewohner heilsam, in welcher Gruppenzusammensetzung

kann er sich am besten entfalten? Daneben spielen das Werkplatzangebot und die Bedürfnisse der Heimgemeinschaft eine Rolle.

Nach Möglichkeit lernen die Bewohner/innen verschiedene Tätigkeiten. Es wird darauf geachtet, dass die Arbeitsabläufe sinnvoll und überschaubar sind. Die hergestellten Gegenstände sollen von guter Qualität sein und durch Farbe und Form ansprechen.

SICH BILDEN

In diesem Bereich geht es darum, schulische und künstlerische Fertigkeiten zu erhalten und zu vertiefen. Daneben werden auch neue Inhalte vermittelt. Dem künstlerischen Tun wird besondere Bedeutung beigemessen. Es werden folgende Kurse angeboten: Malen, Eurythmie, Musik in Einzel- und in Gruppenunterricht, Chorgesang; ein Teil dieser Kurse wird ganzjährig, ein Teil epochenweise besucht. Am Mittwochnachmittag findet eine Kulturstunde mit unterschiedlichen Angeboten statt.
Den Bewohner/innen werden Inhalte aus Geschichte, Kunstgeschichte, Mythologie, Religion vermittelt. Eurythmie, Turnunterricht, Wandern und Baden helfen mit, die körperliche Beweglichkeit zu erhalten.

FREIZEITANGEBOTE

Im Garten stehen Spiel- und Turngeräte und Bocciabahn; ein Rasenplatz wird als Spielplatz genutzt. Unser Haus liegt in einem vielseitigen Wandergebiet. An den Wochenenden werden regelmässig Ausflüge gemacht. Einmal in der Woche wird am Abend Volkstanz angeboten.